

# Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Nutzblatt für die königlichen und städtischen Behörden zu Freiberg und Brand.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Braun in Freiberg.

№ 36.

Erscheint jeden Wochentag Nachmitt. 7/8 Uhr für den andern Tag. Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pf., zweimonatlich 1 M. 50 Pf. und einmonatlich 75 Pf.

41. Jahrgang.  
Dienstag, den 12. Februar.

Inserate werden bis Vormittag 11 Uhr angenommen und beträgt der Preis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf.

1889.

## Tageschau.

Freiberg, den 11. Februar.

Bei anhaltendem Schneegestöber fand am Sonnabend die Parade der Fahnenbänder an das 1. Garde-Regiment zu Fuß durch den deutschen Kaiser in Potsdam statt. Das Regiment stand im Paradeanzug mit langen Mänteln und Grenadiermützen in Kompagniefront. Die Generalität und das Offizierskorps der in Potsdam garnisontrenden Regimenter und Truppenteile befanden sich in Paradeanzug mit angezogenen Paletots und Schärpen der Muffe des 1. Garde-Regiments gegenüber. Der Kaiser schritt die Front des präsentierenden Regiments ab, gefolgt von der marokkanischen Gesandtschaft, und übergab darauf die mit den neuerlebten Fahnen geschmückten Fahnen dem Regiment. Die Offiziere der einzelnen Bataillone traten vor die Front, und nach der eigenhändigen Uebergabe der Fahne richtete der Kaiser eine Ansprache an das Regiment, in welcher er erwähnte, daß er an demselben Tage vor 11 Jahren als dienstthuender Premier-Lieutenant in das letztere eingetreten. Hierauf trat der Oberst und Kommandeur des Regiments, von Pleßen, vor, sprach dem Kaiser seinen und des Regiments Dank für die verleihe Auszeichnung aus und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus, worauf die Muffe die Nationalhymne anstimmte. Nun folgte ein Paradeanmarsch in Zugfront vor dem obersten Kriegsherrn. Die marokkanische Gesandtschaft bewies den lebhaftesten Anteil an der militärischen Feyer. Schließlich wurden die Fahnen in das königl. Schloß zurückgebracht. — Dem Vernehmen nach ist der Generalarzt 1. Klasse, Dr. v. Coler, Abtheilungschef der Medizinalabtheilung im preussischen Kriegsministerium, zum Nachfolger des Dr. v. Bauer als Chef des Sanitätskorps, und der Generalarzt 2. Klasse, Dr. Strube, Korpsarzt des 6. Armeekorps, als Abtheilungschef der Medizinalabtheilung im preussischen Kriegsministerium in Aussicht genommen. — Der Reichs-Anzeiger berichtet: Die bei Sr. Majestät dem Kaiser stattgehabte Audienz des Präsidiums Mitglieder und des Brauereidirektors Rösche war von diesen nicht nachgelassen, sondern dieselben waren vielmehr zur Audienz bei dem Kaiser befohlen, der sich über das im Interesse der Arbeiter geplante Ausstellungsunternehmen unterrichten wollte. — Unter den offiziellen Notizen der „Nordb. Allg. Stg.“ findet sich die folgende: In den Blättern macht folgende Notiz die Kunde: „Wie in parlamentarischen Kreisen bestimmt verlautet, habe sich Sr. Majestät der Kaiser gelegentlich einer Audienz, welche dieser Tage einem Abgeordneten (für Potsdam) erteilt worden war, diesem gegenüber erkundigt und mißbilligend über die von der „Kreuztg.“ beobachtete Haltung ausgesprochen. Der Chefredakteur und sein Einfluß sollen als wenig günstig für die weitere Entwicklung des genannten Blattes hierbei besonders Erwähnung gefunden haben. In Gegensatz zu ihm soll auf die Thätigkeit eines anderen deutschkonserverativen Führers im Reichstage in anerkennender Weise hingewiesen worden sein.“ — Der in anerkennender Weise genannte Abgeordnete dürfte Herr von Hellborn sein. — Die „Nordb. Allg. Stg.“ bemerkt über die Angriffe der französischen Presse in der Angelegenheit des Senard'schen Tagesbefehls, die Wochenschrift in Paris habe nur die ihr erteilten Vorschriften befolgt, denn es sei ihr im Allgemeinen unterlagt worden, aktiven französischen Offizieren Papstbulle zu erteilen. Einem deutschen Offizier, der in Velfort krank Verwandte besuchen wollte, würde es ebenso ergehen, wie es den deutschen Studenten ergangen ist; er würde, wenn er klagen wollte, vor den französischen Gerichten keinen Anwalt, kein Recht finden. — Der Wiederzusammentritt des Reichstages wird nicht vor Mitte März erfolgen. Der weitere Verlauf und die Ausdehnung der Session lassen sich noch nicht zum Voraus erkennen. Abgesehen von dem Gang, den die Verhandlung der Altersversicherungsvorlage nimmt, wird, so schreibt die „Nat. Anz.“, für die zweite Hälfte der Session der Nachtragsetat für militärische Zwecke (Artillerievermehrung) maßgebend sein. Es dürfte bei diesem Anlaß interessiren, die Erfolge der bis herigen Thätigkeit des Reichstages seit Eröffnung der Session (am 22. Novbr. v. J.) zusammenzustellen. Sehen wir dabei von der in jedem Jahr sich wiederholenden, diesmal indessen eine ausgebreitete Verhandlung als früher beanspruchenden Feststellung des Reichshaushaltsetats ab, so sind es namentlich drei zur Verabschiedung gelangte Vorlagen gewesen, die eine größere Bedeutung in Anspruch nehmen können. Einer der ersten zur Annahme gelangten Gesetzentwürfe betraf die Vorarbeiten für das Nationaldenkmal Kaiser Wilhelms I. Noch früher als der Entwurf für das Nationaldenkmal fand der Aufgabvertrag zum Handelsvertrage mit der Schweiz vom 23. Mai 1881 die Zustimmung der deutschen Volksvertretung. Da der Aufgabvertrag schon am 1. Januar 1889 in Kraft

treten sollte, so erledigte der Reichstag die Vorlage in seinen ersten Sitzungen. Unter dem nach mobilitätsvertrag mit der Schweiz ist von unbegrenzter Dauer, frühestens ist er jedoch am 1. Februar 1892 kündbar. Gleichfalls innerhalb weniger Sitzungen wurde der Gesetzentwurf, betreffend Bekämpfung des Sklavenhandels und Schutz der deutschen Interessen in Ostafrika erledigt. Die Verhandlungen über denselben, welche durch das Eingreifen des Fürsten Bismarck ein besonderes charakteristisches Gepräge erhielten, sind noch in aller Gedächtnis, und die Expedition, welche die Ausführung des Reichstagsbeschlusses in die Hand nimmt, wird in den nächsten Tagen von Deutschland in die See gehen. Sämtliche drei genannten Gesetzentwürfe erhielten wenige Tage nach ihrer Annahme durch den Reichstag die kaiserliche Sanction. Von kleineren Vorlagen, welche bisher genehmigt worden sind, wollen wir den Gesetzentwurf, betreffend Abänderungen des Gesetzes vom 25. Oktober 1867 über die Nationalität der Rauffahrtsschiffe und ihre Befugnisse zur Führung der Bundesflagge, sowie den Bundesratsbeschuß, betreffend Aufnahme der Anstalten zum Trocknen und Einsalzen ungegerberter Thierfelle, sowie der Erziehungs-, Erziehungs- und Erziehungsanstalten in das Verzeichnis der einer besonderen Genehmigung bedürftigen Anlagen erwähnen. Für den zweiten Abschnitt seiner Thätigkeit bleibt dem Reichstage die Erledigung der beiden größten ihm zugegangenen Gesetzentwürfe, derjenigen über die Alters- und Invalidenversicherung und über die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften vorbehalten, deren erste Beratungen bereits vor längerer Zeit zu Ende geführt worden sind und die nunmehr durch die betreffenden Reichstagsausschüsse einer völligen ungestörten Erörterung unterzogen werden können. Hoffen wir, daß es dem Reichstage in dem zweiten Abschnitt seiner diesmaligen Thätigkeit gelingen wird, auch diese so hochwichtigen Gesetzentwürfe zur Verabschiedung gelangen zu lassen. — Die Reichstagskommission für das Alters- und Invalidenversicherungsgesetz, welcher bekanntlich Herr Oberbergerrath Werbach-Freiberg angehört, beendete am Sonnabend nach sechsündlicher Sitzung die Beratung über § 30, welcher die Grundzüge der Organisation feststellt. — Das preussische Abgeordnetenhaus nahm vorgestern in zweiter Lesung die Kronnotation gegen die Stimmen von 7 freiständigen Abgeordneten an. Bei der weiteren Beratung der Seebahnvorlage wurden zahlreiche Wünsche für Herstellung von Bahnverbindungen ausgesprochen. Die Vorlage ging sodann an die Budgetkommission. Das Haus erledigte schließlich einen großen Teil des Handels- und Gewerbeetats. Die für den Unterstaatssekretär im Handelsministerium geforderte Gehaltserhöhung von 5000 Mark wurde abgelehnt. — Die Kaiserin Friedrich wird ihren Aufenthalt in England verlängern und mit der Königin Viktoria von Osborne nach dem Schloß Windsor zurückkehren, dort bis zum 25. d. M. verweilen und dann die Königin nach London begleiten. — Der Cour im Buckingham-Palast anzukommen. Am 26. d. M. wird die Kaiserin Friedrich sich an Bord der Igl. Yacht „Viktoria und Albert“ im Port Viktoria in der Nähe von Sheerness nach Wilfingen auf dem Wege nach Kiel einschiffen. Die Prinzessinnen Viktoria und Margaretha von Preußen werden wahrscheinlich die Königin von England nach Wierich begleiten, in welchem Falle die Prinzessin Sophie nicht nach Kiel, sondern nach Berlin zum Besuche der kaiserlichen Familie gehen wird.

Nach den letzten Berichten über den Tod des österreichischen Kronprinzen scheint es allerdings außer jedem Zweifel zu stehen, daß Kronprinz Rudolf und die erst 19 Jahre alte reizende Baroness Soffera gemeinsam aus dem Leben geschieden und daß beide Leichen von dem Grafen Fogos in einem Zimmer des Schlosses Metterling gefunden worden sind. Mit dieser Mitteilung darf wohl die höchst traurige Angelegenheit als vollständig abgeschlossen betrachtet werden. Die Kronprinzessin Stephanie begibt sich mit der kleinen Erzherzogin Elisabeth im Laufe der nächsten Tage nach Schloß Miramare. — Das Erbe des Herzogs von Modena, welches bei der voraussichtlichen Regelung der österreichischen Thronfolge auf den Erzherzog Otto übergehen wird, besteht nach österreichischen Blättern aus acht Herrschaften, deren jede ein jährliches Einkommen von 75 000 Francs liefert und aus einem Barvermögen von 80 Millionen Francs. — Durch einen Erlaß des österreichischen Unterrichtsministeriums vom 6. Januar d. J. wurde verfügt, daß die zwei letzten Jahrgänge der Zeitschrift „Schule und Haus“ als „zur Bekämpfung für die Jugend ungeeignet“ aus den Schulbibliotheken der Volksschulen, sofern sie darin enthalten sein sollten, zu entfernen seien. Von mehreren liberalen Abgeordneten wurde deshalb im österreichischen Abgeordnetenhaus folgende Interpellation eingebracht:

„Wollte der Herr Unterrichtsminister durch den Erlaß vom 6. Januar den Lehrern und Schulbehördlichen Personen jegliche Mitwirkung zur Verbreitung der pädagogischen Zeitschrift „Schule und Haus“ in den Kreisen von Lehrern, Eltern schulpflichtiger Kinder und von Schulfreunden überhaupt thatsächlich unterlagen? Im Besonderen, wie vermag der Minister eine derartige, im Gesetze nicht begründete Einschränkung der den genannten Personen unrichtig zustehenden Rechte zu rechtfertigen?“

Von der Tessiner Regierung verlangte der schweizerische Bundesrath Auskunft und Rechtfertigung über die vorgenommenen beträchtlichen Aenderungen an den kantonalen Stimmregistern. Die Auslegung ist in Tessin, wo die allgemeinen Wahlen nahe bevorstehen, im Wachsen begriffen.

In den letzten Tagen veranstalteten in der italienischen Hauptstadt unbeschäftigte Arbeiter fürmliche Kundgebungen, um die Regierung und die Gemeinde zur Wiederaufnahme der unterbrochenen Arbeiten des Justizpalastes und der Pollakntel zu veranlassen. Die Kundgebungen nahmen schließlich den Charakter des Aufruhrs an und zwangen zu energischem Einschreiten. Der Polizeipräsident, der nicht gleich anfangs energisch eingriff, soll zurücktreten und dessen Stelle der bisherige Präfekt von Mailand einnehmen. Bezüglich des Ansehens der Anruhen bemerkt die offizielle „Riforma“, derselbe gehe auf die rote und die schwarze Internationale zurück. Uebrigens seien auch in Paris und London ähnliche weit bedeutendere Anruhen vorgekommen. Die „Riforma“ versichert, der Mangel an Arbeit erkläre die Kundgebungen durchaus nicht; irgend Jemand trachte dieselben zu einem Zwecke zu unterhalten, der mit der Arbeiterfrage nichts gemein habe. Die Verkaufsblätter in Rom waren auch am Sonnabend noch geschlossen. Zahlreiche Patrouillen durchzogen die Straßen. Die Verhaftungen dauerten fort. Der „Agenzia Stefani“ zufolge betrug bereits vorgestern Abend die Zahl der Verhafteten 163, die meisten derselben gehörten der Internationale an. Die Zahl der verwundeten Polizeibeamten und Privatpersonen sei eine auf wenige Personen beschränkt, getödtet worden sei niemand. Der Ministerpräsident Crispien empfing eine Arbeiterdeputation, welche die Auftritte lebhaft bedauerte, worauf ihr versprochen wurde, daß die Regierung Alles zur Beschaffung von Arbeit thun werde. Die Erklärung Crispien's, daß er künftig keinerlei politische Volksversammlungen mehr dulden werde, findet bereits Anwendung. Drei auf gestern angesagte sogenannte Friedensmeetings in Mailand, Florenz und Ferrara wurden verboten. Die römische Polizei widerlegt ihre eigene frühere, der „Tribuna“ mitgetheilte Nachricht, daß der Juwelier Boni in Rom bei dem Freiheits-Krawall einen Schaden von 60 000 Francs erlitten habe. Der Schaden war weit geringer, dagegen will die Firma Finocchi einen Schadenersatz von angeblich 100 000 Francs einlagen.

Gleichzeitig mit der Vorlegung des Budgets für 1890 beantragte der französische Finanzminister Pétrel am Sonnabend in der Deputirtenkammer die sofortige Ernennung einer Kommission zur Vorberatung desselben. Thomson verlas den Deputationsbericht über den Gesetzentwurf, betreffend die Bezirkswahlen, worin gesagt wurde, die mit der Votenabstimmung gemachten Erfahrungen seien keine guten; die Bezirksabstimmungen dürften bessere Ergebnisse liefern. Es wurde beantragt, die Beratung auf Montag anzuberäumen. Tony Rivillon verlas den Bericht über den Entwurf, betreffend die Verfassungsrevision, welcher zu dem Schluß kommt, daß die letztere notwendig sei. Der radikale Simon verlangte den Vorzug für den Revisionsentwurf. Der Konseilspräsident Floquet beantragte, den Gesetzentwurf über die Bezirkswahlen auf die Tagesordnung zu setzen und versprach alsdann, den Gesetzentwurf, betreffend die Revision der Verfassung, aufrecht zu erhalten und zu verteidigen. Die Kammer beschloß darauf mit 308 gegen 243 Stimmen am Montag die Vorlage über die Wiedereinführung der Bezirkswahlen zu beraten und mit 507 gegen 9 Stimmen die Beratung der Verfassungsrevision auf die Tagesordnung für die Sitzung am Donnerstag zu setzen. Nach Floquets Erklärung wird das Cabinet betreffs beider Fragen ein Vertrauensvotum verlangen und nicht von seinem Posten weichen. Außerdem müsse auch die Kammer bis zum Erlöschen des Mandats beisammenbleiben, um anlässlich der bevorstehenden Weltausstellung dem Mandatvons der Nationen beizuwohnen.

Am Freitag wurde das norwegische Parlament (das Storting) vom König Oscar mit einer Thronrede eröffnet, welche die Vorlegung von Gesetzentwürfen ankündigt, betreffend die Erweiterung der Wirksamkeit der Staatsbanken, die Volksschulen, die Handels- und Schiffsregister, die Aufsicht über die Arbeiten in den Fabriken, die Arbeitszeit in verschiedenen Industriezweigen. Die Staatsmaßnahmen Norwegens



Veränderungen auf den Staatsbahnen.

Zur anstandslosen Bewältigung des in fortwährender Steigerung begriffenen Personenverkehrs, sowie zur Herstellung verbesserter Zugverbindungen...

Se. Majestät der König genehmigte, daß der Direktor der Kunstgewerbeschule...

Der Direktor der Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums zu Dresden, Hofrath Professor Graff, das ihm von Sr. Kgl. Hoheit dem Prinz-Regenten von Bayern verliehene Ritterkreuz...

Königl. Landgericht Freiberg.

Vor der ersten Strafkammer wurden heute verurtheilt: 1) der Handarbeiter Michael Frey aus Brinkwitz wegen Rückfallsdiebstahls zu 4 Monaten Gefängnis...

Sprechsaal.

„Gedenket der armen Vögel!“ Dieser Ruf unlers Anzeigers veranlaßt den Einfender dieses, besonders den Besitzern von Gärten in der Vorstadt Gelegenheit zu bieten, sich nicht nur eine angenehme Unterhaltung zu verschaffen...

Sächsisches.

Brand. 10. Februar. Der seit drei Tagen wüthende Schneesturm hat viel Verkehrsstörung angerichtet, so mußte auch die Chaußee nach Freiberg verlegt werden...

lam dabei unter den Schritten und erlitt einen Hainbruch. — Trotz des Unwetters strömten Abends Viele nach dem Gasthofe zur Stadt Dresden, um den 2. parochialen Familienabend zu besuchen. Schon zeitig war der Saal voll und ganz besetzt...

4. Hosten. 10. Februar. Am Freitag Abend hielt im Saale des „Deutschen Hauses“ Herr Kapitän W. B. a. d. a. aus Bismar vor einem zahlreich versammelten Publikum einen fesselnden Vortrag über die von ihm mit ausgeführte erste deutsche Nordpolexpedition...

Colnitz, 10. Febr. Die im Umkreise von mehreren Stunden von Hainberg bestehenden landwirthschaftlichen Vereine werden am 16. Februar Nachmittags 2 Uhr im Gasthofe zu Hainberg ihre Bezirksversammlung abhalten...

Dem am Sonnabend Vormittag in der katholischen Pfarrkirche zu Dresden-Neustadt vom Pfarrer Bud abgehaltenen Requiem für weiland Kronprinz Rudolf von Oesterreich wohnten Se. Maj. der König, Ihre Kgl. Hoheiten Prinzessin Mathilde, Prinzen Friedrich August und Max mit ihren Hofstaaten, die Minister v. Fabricé, v. Könneritz, Dr. v. Gerber, Ezzellenzen, das diplomatische Corps, geföhrt vom Pfarrer, Oberlandes Graf Schötel, die gesammte Generalität, Bischof Dr. Bernert, österreichischer Truchseß v. Wradsky-Daboun, viele Offiziere und zahlreiche Mitglieder des österreichisch-ungarischen Hilfsvereins nebst anderen Beidragenden bei...

In Leipzig findet vom 23. Februar bis 3. März eine Fahrrad-Ausstellung statt. Dieselbe wird eine außerordentlich vielseitige werden. Zu dem an drei Abenden stattfindenden Konkurrenzjahre sind nicht weniger denn 81 Anmeldungen erfolgt...

an den Sonntagen die übliche Pflanzmusik stattfinden. — Der Mittheilhaber des Bankhauses Becker & Co. in Leipzig, Herr Alfred Becker, ist am Sonnabend gestorben.

Zu Ehren des in Folge Verbesserung zum Direktor der Königl. Brandversicherungskammer von Chemnitz scheidenden Hrn. Amtshauptmann Geh. Reg.-Rath Schwedler findet am Donnerstag den 21. d. M. im Saale der Kasino-Gesellschaft zu Chemnitz ein Abschiedessen statt.

In Blaues i. B. wird der Musikverein gute vollständige Kirchenkonzerte einführen, zu welchen der Zutritt gegen Lösung eines Programmes zu mäßiger Vergütung (10—20 Pf.) gestattet ist.

Die Königl. Brandversicherungskammer zu Dresden hat auf Vorschlag des Stadtraths zu Grünau vier Fusaren der hiesigen Garnison für ihre erfolgreiche Beihülfe beim Löschen eines Brandes eine Belohnung von 30 Rfl. bewilligt.

Am Sonnabend früh fanden Passanten auf der von Hohenstein nach Langenberg führenden Chaußee unweit des Restaurants zur Windmühle einen gut geleiteten Mann, in dem man später den Weber Friedrich aus Ernstthal ermittelte, ertrunken auf.

Tages-Gedenkblätter für's Wettiner Jubeljahr 1839.

12. Februar. 1735. Fürst-Abtissin Christine von Remiremont in Vorbringen als Enkeltochter August des Starken zu Sachsen geboren, sie starb zu Remiremont am 29. November 1782.

Berg und Güttenwesen.

Die Gemeinden Brüg, Ober- und Nieder-Georgenthal, Ober- und Nieder-Deutenborn, Kops, Bieln, Komern, Erlebach, Tschauß, Malthausen, Strimig, Johnsdorf, Deutsch-Platitz, Tschöppern, Wischen und Mareß, sämmtlich in Böhmen haben sich mit Petitionen an das österreichische Herrenhaus gewendet, welchem zur Zeit das Bergschaden-gesetz zur Verathung vorliegt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Repertoire des Königl. Hoftheaters zu Dresden-Alstadt. Dienstag: Die Meisterfinger. (Auf. 6 Uhr.) — Mittwoch: Der Kaufmann von Benebig. (Ern. Pr.) — Donnerstag: Die weiße Dame. — Freitag: Geschlossen. — Sonnabend: Fra Diavolo. — Sonntag: Die Königin von Saba.

Repertoire des Königl. Hoftheaters zu Dresden-Neustadt. Dienstag: Dorf und Stadt. — Mittwoch: Die lustigen Weiber von Windsor. — Donnerstag: Die berühmte Frau. — Freitag: Phädra. — Sonnabend: (Subskriptionsball.) — Sonntag: Der Raub der Sabinertöchter.

Das Buch der Hohenzollern von Max Ring. Mit mehreren hundert Illustrationen in etwa 20 Heften à 50 Pf. 2. Lieferung. Leipzig. Schmidt & Günther. Die zweite Lieferung des in Wort und Bild ausgezeichneten patriotischen Werkes ist soeben erschienen und enthält die prächtige Schilderung des ersten Kurfürsten von Brandenburg, Friedrich I. Unter den zahlreichen Textillustrationen führen wir einige der interessantesten an.

Von der Illustrirten Hausbibel des Dr. Rudolf Pfeleberer, welche von dem Süddeutschen Verlags-Institut in Stuttgart herausgegeben wird, liegen uns jetzt die Lieferungen 2, 3 und 4 vor, deren schöne Ausstattung und nach den Bildern der größten Meister sorgfältig gefertigte Abbildungen das höchste Lob verdienen.





### Amthlicher Theil.

#### Bekanntmachung.

die für die ausgezeichneten Rinder und Pferde auf das Jahr 1888 einzuhebenden Beträge betreffend.

Nach einer Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 30. vorigen Monats ist zu Erstattung derjenigen auf das Jahr 1888 verlagsweise aus der Staatskasse bestrittenen Beträge, die an Entschädigungen nach dem Reichsgesetz vom 23. Juni 1880 für die wegen Seuchen auf polizeiliche Anordnung getödteten und für die gefallenen Thiere, bez. nach den Gesetzen vom 22. Februar 1884 und vom 17. März 1886 für die in Folge der Impfung umgestandenen oder zu Schlachten gewesenen Rinder, sowie für in Folge von Mißbrand gefallene oder getödtete Rinder zu gewähren gewesen, beziehentlich von Verwaltungskosten erwachsen sind, auf jedes der ausgezeichneten

- a. Rinder ein Jahresbeitrag von zehn Pfennigen,
- b. Pferde ein Jahresbeitrag von dreizehn Pfennigen

zu erheben.

Unter Hinweis auf diese Verordnung werden nun die in der Stadt Freiberg wohnhaften Besitzer von Pferden und Rindern veranlaßt, unverzüglich und spätestens bis zum

16. Februar e.

die ausgeschriebenen Jahresbeiträge nach der Zahl der Thiere, welche bei der im Monat Dezember vorigen Jahres stattgefundenen Aufzeichnung vorhanden gewesen ist, im Polizei-Meldeamt, Burgstraße Nr. 3 — Stadthaus — 1 Treppe bei Vermeidung der zwangsweisen Einhebung zu berichtigen.

Freiberg, am 9. Februar 1889.

Der Stadtrath.  
Beutler. Rdn.

#### Bekanntmachung.

Um rechtzeitig und in zweckmäßiger Weise die Vorbereitungen zu der im laufenden Jahre auszuführenden Erweiterung der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Freiberg treffen zu können, ist es nothwendig, von der Zahl der herzustellen Anschlüsse an das dortige Fernsprech-Vermittelungsamt, sowie von der Lage der anzuschließenden Gebäude baldigst Kenntniß zu erhalten.

Diejenigen Einwohner von Freiberg, welche den Anschluß an die daselbst bestehende und durch eine Verbindungsleitung an das Stadt-Fernsprechnetz von Dresden angeschlossene Stadt-Fernsprecheinrichtung wünschen, werden ersucht, ihre Anmeldung mit thunlichster Beschleunigung, spätestens aber bis zum 1. März d. J., bei dem Kaiserlichen Postamt dortselbst zu bewirken. Bei dem gedachten Amte sind auch die erforderlichen Anmeldeformulare kostenfrei zu entnehmen und die näheren Bedingungen für den Anschluß zu erfahren. Auf die Herstellung der Anschlüsse innerhalb des laufenden Jahres kann nur dann mit Sicherheit gerechnet werden, wenn die Anmeldungen bis zu dem vorbezeichneten Zeitpunkte erfolgen. Einer Wiederholung der bereits vorliegenden Anmeldungen bedarf es nicht.

Dresden, 8. Februar 1889.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.  
Halke. C.

### Allgemeiner Anzeiger.

# Van Houten's Cocoa.

Bester — Im Gebrauch billigster. | Ueberall zu haben in Büchsen à Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.95.

#### Versteigerung.

Donnerstag, den 12. Februar a. c., Nachm. 3 Uhr soll das alte Kirchschulgebäude alhier zum Abbruch unter den vor der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen im hiesigen Ortsgasthof öffentlich versteigert werden. Erstehungs-lustige werden hierzu ergebenst eingeladen vom  
Frankenstein, den 2. Februar 1889.

Schulvorstand daselbst.  
O. Flade, P. B.

#### Aufforderung.

Ich ersuche Diejenigen, welche Forderungen an Herrn Bergingenieur Pedro Melo y Novo haben, ihre Ansprüche unter Beifügung von Belegen bei mir anzumelden.  
Freiberg, am 8. Februar 1889.

Rechtsanwalt Dr. Richter.

#### Bruch-Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden hat uns mit unschädlichen Mitteln ohne Berufsstörung von Leisten-, Hodensack- und Wasserhodenbruch durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, sodaß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Köln; P. Gebhard, Schneidern., Friedersrieb b. Neulirchen, 54 J.; Jos. Kast, Handlung, Simmerberg b. Lindau; A. Schwarz, Wagenbauer, Vangerpfungen b. Rosenheim (für Kind). Broschüre: „Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung“ gratis. 3000 Bandagen bester Konstruktion vorrätzig; mit einer Muster-sammlung ist unser Bandagist in:

Freiberg, Hôtel zum Rothen Hirsch am 5. jeden Monats von 9 Uhr Vormittags bis 12 1/2 Uhr Nachmittags zur unentgeltlichen Rathnahme und Besprechung zu treffen. Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstraße 11.



Meiner hochgeehrten Kundenschaft, sowie dem p. t. Publikum Freibergs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich meine Uhrmacherei von Fischerstraße 10 nach  
**Erbischestrasse 25,**  
gegenüber Hôtel de Saxe,  
verlegt habe und bitte mir das bisher geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.  
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, bei möglichst billigen Preisen nur gute und solide Waare bez. Arbeit zu liefern.  
Gleichzeitig empfehle ich mein bedeutend vergrößertes Lager aller Arten Uhren.  
Reparaturen werden schnell, gut und billig unter Garantie ausgeführt.  
Freiberg, den 6. Januar 1889. Hochachtungsvoll  
**M. Wahl, Uhrmacher.**

**Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Reuchhusten u. A.**  
(Dosis für Erwachsene 1-2 Gramm.)  
ist **Dr. Knorr's Antipyrin**  
zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“ Jede Original-Büchse trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

Ein halbjährlicher Kursus im  
**praktischen Unterricht der Damenschneiderei**  
beginnt den 1. März. Arme aber anständige Mädchen finden unentgeltliche Aufnahme. — Für Auswärtige mit voller Pension.  
**A. verw. Wohllebe, Untermarkt 2.**

Mein Geschäft bietet außer feineren Spiels-, Luxuswaaren und praktischen Bedarfsartikeln in hervorragender Weise für  
**Hochzeits- und andere Gelegenheits-Geschenke**  
eine großartige Auswahl eleganter Gegenstände  
**zum Preise von 3 Mark.**  
Reisekoffer, Reiseneffaires, Damentaschen, versch. Fruchtsthaalen, Obstmesserständer mit 6 Messern, große Photographie-Albuns in Plüsch und Leder, Cigarrenetuis und Brief-taschen in Kalbleder mit ff. Stickerei, hohe Dekorationskannen, Rauch- und Salontische, Cigarren- und Tabakkasten, Rauchservice in Holz und euvre poli, Schreibzeuge, Schmuck- und Nähkästen in Plüsch und Leder, Bierservice, Liqueurservice, hohelegante Fantasiekorbwaaren, als: Papierkörbe, Notenständer, Arbeitskörbe u. noch viele and. Artikel.  
**Alles per Stück 3 Mark.**

**Robert Paessler,** Ecke der Burgstrasse und Weingasse.  
Spiel- und Luxuswaaren-Bazar,  
Magazin für Haus- und Küchengeräthe, Eisen-, Kurzwaaren- und Werkzeug-Handlung.

**Nähmaschinen,**  
sowie Theile derselben, reparirt  
**Emil Zieger, Kesselfgasse 1.**

Die Broschüre  
**Rathan Erfinder**  
versendet kostenfrei  
der Patentanwalt  
**Rud. Schmidt, Dresden**  
Bureau für Erwirkung von Patenten.

**Masken.**  
Ganze Gesichtsmasken, als: Herren u. Damen, Karikaturen, Nasen mit Brille, Gace-Masken, Dominos für Herren u. Damen in Papier, Gace, Atlas, mit u. ohne Behang, Draht-Masken u. Bärte.  
**Billigste Preise.**  
**Wilh. Wagner's Wwe. & Sohn,**  
Obermarkt 2.

**Oscar Tieze's**  
**Zwiebelbonbons**  
sind die besten, da sie bei reichem Gehalt an Zwiebelkraft frei sind von jenem widerlichen Geschmack, der den meisten dieser Fabrikate eigen ist. Erhältlich in Päckchen à 25 und 50 Pfg. bei  
**A. Wagner sonst Rössler,**  
Weingasse 1.

**Bei Blähungen,**  
Magenäure, Aufstößen, Magen-drücken, Wasserschnitten etc. genieße man den ächten  
**Dr. Bergelt's Magenbitter**  
von **Richard Baumeyer** in Glauchau.  
Vorrätzig in Originalfl. à 2 M., 1 M., 20 Pf. und 65 Pf. u. Jagd- u. Reisfl. à 80 u. 40 Pf. bei **Hugo Elssig, M. Folge, Oswald Ufer.**

**la. bosnischer**  
**Pflaumenmus,**  
Pfund 30 Pf., bei 5 Pfund 26 Pf.  
Feinste ausgelesene  
**Gebirgs-Beißelbeeren,**  
Pfd. 32 ohne u. 40 Pf. mit Zucker.  
**Himbeermarmelade,**  
gem. Marmelade etc.  
**la. echten Scheibenhonig,**  
Pfund 1,20 Mark.  
**Balparaiso-Honig,**  
Pfd. 50 und 60 Pf.  
empfiehlt  
**C. H. Thiel.**

### Waterländische Hagelversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr Emil Biech in Bieberstein die von ihm bisher geführte Agentur obiger Gesellschaft abgegeben hat und dieselbe von uns dem Herrn Louis Ulbrich in Girsfeld übertragen worden ist.

Dresden-N., am 30. Januar 1889.

Lüder & Kaumann, Generalbevollmächtigte der Gesellschaft.

Auf obige Bekanntmachung bezugnehmend, empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Hagelschlag an Rodenerzeugnissen aller Art, Glascheiben und Bedachungen. Die Prämien sind billig und fest. Nachzahlungen können nie stattfinden. Girsfeld, am 30. Januar 1889.

Louis Ulbrich, Agent der Gesellschaft.

### Waterländische Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft in Elberfeld.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr Emil Biech in Bieberstein die von ihm bisher geführte Agentur obiger Gesellschaft abgegeben hat und dieselbe von uns dem Herrn Louis Ulbrich in Girsfeld bei Deutschenbora übertragen worden ist.

Dresden-N., am 30. Januar 1889.

Lüder & Kaumann, Generalbevollmächtigte der Gesellschaft.

Auf obige Bekanntmachung bezugnehmend, empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen über häusliches Mobiliar, Vieh, Maschinen u. s. w. Die Prämien sind billig und fest. Nachzahlungen können nie stattfinden. Girsfeld, am 30. Januar 1889.

Louis Ulbrich, Agent der Gesellschaft.

## Pudding-Pulver

von Gebr. Stollwerck, Köln, mit Vanille-, Mandel-, Citron-, Himbeer-, Orange- & Chocolate-Geschmack, sind sehr empfehlenswerth zur schnellen Anfertigung von wohlschmeckenden kalten und warmen Puddings, Torten und Aufläufen. Vorräthig in Schachteln mit sechs verschiedenen Pulvern zu Mk. 1.20, oder einzeln zu 20 Pf. in allen besseren Kolonial-, Delicatess- und Droguen-Geschäften. Jeder Schachtel liegt ein Receptenbüchlein für 50 verschiedene Puddings, Kuchen etc. bei.

## Möbel- und Polsterwaaren-Fabrik Rother & Kunke, Chemnitz, vis-à-vis der Börse,

empfehlen ihre großartige Auswahl von polirten, matt und blanken, modernen Nußbaum, eigenen schwarzen etc. Möbeln, Polstermöbeln, Spiegeln. Vollständige Wohnungs-Einrichtungen in echt Nußbaum von 500 Mark an. Elegante moderne Salons, Wohn-, Herren- und Schlafzimmer-Einrichtungen in ein oder mehrer Ausführung, stets fertig am Lager. Elegante Blüschgarnituren, gepreßt, zwifarbige, glatt, à 150, 180, 200 bis 300 Mk. Verticows, matt und blank oder geschmückt, 45 54 66, 75 84, 100 bis 150 Mk. Schreibtische, blank oder geschmückt, 50, 60, 75, 90, 100 Mk. Trumeaux, mit Kristall-Glas, 60, 80, 100, 130, 160 Mk. Sophas, echt nußb. fourirt, 15, 20, 27, 36, 42 bis 105 Mk. Polirte Stühle, pr. 1/2 Dgd. 24, 30 bis 90 Mk. Schreibsekretäre, 69, 90, 105, 150 Mk. Buffets, matt und blank oder geschmückt, 150, 190, 200, 250, 300 Mk. Ausziehtische, Patent, 35, 54, 66, 75, 100 Mk. Altdenische Sophas mit Konsolbrett und Spiegel, 150, 180, 200 Mk. Bettstellen, echt nußb. fourirt, mit Matratze und Kissen, 54, 68, 75, 90 Mk. Waschtische, mit Marmor, 30, 39, 45 bis 84 Mk. Nachtschränke, do. 14, 18, 20 Mk. Alle Sachen sind in solidester Ausführung gearbeitet und leisten wir Franto-Lieferung. Alle Sorten gem. und lackirte Möbel, Sophas, Matratzen zu Fabrikpreisen. Zeichnungen und Preiskourante gratis und franko. Unsere Geschäfts-Lokale sind auch Sonntags geöffnet.

### Schlitten.

Mehrere gebrauchte Tafel u. Leiter-Schlitten, sowie neue dergl. empfiehlt billigst H. Clausnitzer, innere Bahnhofstraße Nr. 14.

Hamburger Speisefett, à Pfd. 60 Pf. Margarine (Ersatz für Butter), à Pfd. 50, 70 und 100 Pf., Rosinen, à Pfd. 30 Pf., Corinthen, à Pfd. 30 u. 40 Pf. empfiehlt A. Schumann, Burgstraße u. Ronnengasse.

Gummi-Unterlagen verkauft billig Richard Kaufmann, Poststraße 96.

### Echter Eiszucker bei B. Henden, Humboldtstr. 1.

ist, weil ohne Zusatz von reizbarem Nether, seit Jahren das beliebteste Linderungs-mittel gegen Husten und Heiserkeit.

Wo Kahlkopf e ngetreten, hilft kein Mittel mehr zur Wiedererzeugung von Haaren; da aber, wo Haare ausfallen, oder wo nur schwacher Haarwuchs vorhanden, wirkt Bernh Kuanth's „Arnica-Haaröl“ anregend u. kräftigend auf den Haarboden, beider den Haarwuchs u. verhindert die Schuppenbildung. — Arnica-Haaröl ist kein Schwindel-präparat. Fläschchen für 50 resp. 75 Pf. in Freiberg allein echt b. Drogist Jul. Müller.

### Kartons aller Art

liefert billig und schnell A. Schultz, Kartonnagenfabrik.

### Fettleibigkeit (Uebermäßige Korpulenz)

ein Schönheitsfehler u. noch mehr eine Krankheit mit den übelsten Folgen, beseitigen mit sicherem Erfolge Kais. Rath Dr. Schindler-Barnay's

### Marienbader Reducionspillen.

Erzeugt vom Apotheker Brem in Marienbad. Echt mit Namenszug und Schutzmarke zu M. 3.50 pro Schachtel in den Apotheken

wo nicht, gegen Einsendung von 3 M. 70 Pf. durch die Engalapothek in Leipzig.



### Kölner Maskenfabrik Bernhard Richter, Köln a. Rhein, Neumarkt 19,

verfendet neuesten illustrierten Katalog franko, gratis. Sämmtliche Faschnachts-Artikel. Neueste Fabrikpreise. Viele Neuheiten! (Nicht an Private.) Man verlange Faschnachtslisten.

### F. A. Jeremias Reinsberg i. S.,

Colonialwaaren-, Drogen-, Farben- und Wein-Handlung.

Kaffee in allen Preislagen, roh u. gebrannt, Rangon-Reis, großköinig, 16, 18, 20 Pf. bei 5 Pfd. 2 Pf. à Pfd. billiger, Goldhirse, à Pfd. 18, bei 5 Pfd. 17 Pf., Graupen, alle Stärken, 18, bei 5 Pfd. 17 Pf., Soda, crist., à Pfd. 8, bei 5 Pfd. 6 Pf., Lichte, Ger., à Packet 35 und 40 Pf., Serringe, große fette Waare, à Mandel 60 und 65 Pf., Zucker-Raffinade, à Pfd. 32, bei 5 Pfd. 30 Pf., Ganzen harten Zucker im Brode 33, 35 Pf., Rosinen, große Frucht, à Pfd. 24, 30, 36, 40 Pf., Sesze, schön trocken, à Pfd. 26, 34 Pf., bei 5 Pfd. je 2 Pf. billiger. Ferner empfehle:

Porzellanwaaren, Lacke u. Firnisse, trodene und eingeriebene Farben, Wollwaaren, Filzschuhe und Pantoffeln, Pinsel und Besamenten billigst. Bei Entnahme von 10 Pfund gewähre Engros-Preise.

F. A. Jeremias.

### H. Honig-Syrup,

bei 5 Pfd. à Pfd. 17 Pf., empfiehlt Ernst Mey, Odermarkt.

## Kein Husten mehr!

Die unschätzbare wohlthätige Wirkung der Zwiebel, der bereits Tausende ihre Wiederherstellung bei Husten, Hals- und Brustleiden auch Athemnoth verdanken, findet ein glänzendes Zeugnis bei dem Gebrauch der berühmten, sogar ärztlich empfohlenen

Karl Koch'schen Zwiebelbonbons. In Beuteln à 30 und 50 Pf bei: Carl Korb, hinterm Rathhaus, Theod. Petzold, Burgstrasse, Leop. Fritzsche, Petersstrasse, C. Irmischer, Erbschestrasse.

## Für den Hausbedarf

empfehlen wir unser gut sortirtes Lager in:

- Bettzeug, Inlet, Windelzeug, Bettdamast, Piquéebarchent, Hemdentuch, Dowlas und Chiffon, Reinleinen, Halbleinen, leinene Taschentücher, Tischtücher und Servietten, Tafeltücher m. Servietten, Handtücher, Frottirhandtücher, Bettdecken, Gardinen, Wischtücher, Staubtücher, Scheuertücher, Sophadecken, Bettvorlagen, Tischdecken, Commodendecken, Nähtischdecken, Kinderwagendecken, Gummi-Unterlagen und Unterlagenstoffe, Hemdenbarchent und Barchenthemden, Blousenbarchent und Barchentblousen, Tallen-Shirting, Tailen-Cöper, Futter-Gaze, Moirée-Cattun, buntfarbig, u. s. w.

äußerst billig aber fest.

## Schneider & Hautz

Ecke der Weingasse und Burgstrasse.



## Ortskrankenkasse I Freiberg.

Laut Beschluß des Gesamtvorstandes vom 2. d. M. sind die Geschäftsstunden in unserer Kasse von heute an auf die Zeit von **f. ab 8 bis Mittag 1 Uhr und Nachmittags 3 bis 5 Uhr** beschränkt.  
Wir bitten um gefällige Kenntniznahme und Nachsicht.  
Freiberg, am 7. Februar 1889. **Der Vorstand.**

## Deutscher Privat-Beamten-Verein.

Sonnabend, den 23. Februar d. J., Abends 1/9 Uhr, im goldenen Stern

### Generalversammlung.

Anträge sind längstens bis 17. d. M. schriftlich an den Vorstand einzubringen.  
Th. Bernstein, d. J. Vorsitzender.

## Kaufmännischer Verein Freiberg.

Montag, den 25. Februar:

### Fastnachtsvergnügen bei Debus.

Die Eintrittskarten zum diesjährigen

Dresdner

## landwirthschaftlichen Ball

(am Sonnabend, den 16. Februar)

in den Sälen von Braun's Hotel sind bei Herrn Direktor Gofler in der landwirthschaftl. Buchführungsanstalt Dresden zu entnehmen.  
Das Comité.

## Kreuzteich.

Dienstag Abend 8 1/2 Uhr

### Konzert vom Artillerietrompeterchor.

Es ladet ergebenst ein

L. Ranft.

## Schössergut Lossnitz.

Freitag, den 15. Februar:

### Großes humoristisches Gesangs-Konzert

der 1. Chemnitzer Konzertgesellschaft. Dir.: Otto Hoffmann und Decker.  
Brillantes, decentes Familien-Programm. U. A.: „Der Savoyardenknabe“, gef. von der Konzertsängerin Fr. S. Sallh, „Der Weiberfeind“, komisches Duett, Geschw. Blas, „Die Rüst kommt“, Herr Br. Geh u. c.  
Entree 40 Pf.  
Anfang 8 Uhr.

## Restaurant Wernergarten.

Zu meinem heute, Dienstag, den 12. Februar, stattfindenden

### Karpfenschmaus

lade ich alle meine werthen Nachbarn, Freunde und Gönner mit ihren werthen Frauen ganz ergebenst ein.  
H. Löser.

## Restaurant Feldschlößchen.

Morgen, Mittwoch, den 13. Februar, ladet zum

### Einzug, verbunden mit Karpfenschmaus

alle seine Gönner und Freunde ganz ergebenst ein

hochachtungsvoll Louis Wolf.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt

**Born & Dauch, Kaffee-Import, Dresden, Seestr. 15,**  
Vorthellhaftester Bezug von Rohkaffee aller Produktionsländer. — Preisverzeichniss zu Diensten.

## Für Lehrlinge

habe ich in diesem Jahre besonders vorthellhaft

### fertige Betten

aus vorzüglichen weißen geschliffenen Gänsfedern eingerichtet.

Ebenso findet man stets das größte Lager in

fertigen Bettinletts, fertigen

Bettbezügen, fertigen Bett-

tüchern, fertigen Strohtüchern,

fertigen Strohhäcken

gediegenster Nähart und unerreichbar billig bei

**M. S. Taubenschlag,**

Engegasse 2. Neußere Bahnhofstraße 14.

Alle Arten Sophas,  
" " Matratzen,  
" " Kanapees und  
Rohrstühle  
empfehlen billigst C. Trinks, Tapezierer.  
Burgstraße Nr. 7, neben der Apotheke.

Mustern nach auswärts bereitwilligst und franko.

## Seidenwaaren.

Classische schwarze und farbige, von den billigsten Qualitäten bis zu den hochfeinsten edelsten Fabrikaten.  
Verkauf unter Garantie.

Spezialität der Firma:

Crémefarbige und weisse Seidenstoffe, crémefarbige und weisse Fantasiestoffe für Brauttoiletten.

Stets das Neueste in reicher Auswahl am Lager.

Fortwährend Anfertigung von Brauttoiletten

## Carl Seidel,

Seiden-, Leinen-, Modewaaren- und Confections-Geschäft.

## Erbgericht Neuhausen

hält sich bei anhaltender Schiltenbahn geehrten Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.

Beste Speisen und Getränke, gut geheizte Zimmer, in welchen ein Flügel den mich beehrenden Gästen zur freien Verfügung steht. Warme Stallung für 60 Pferde.  
Achtungsvoll  
Heinrich Schäfer.

## Freudenberg's Restauration.

Morgen Dienstag Schlachtfest, wozu freundlichst einladet D. D.

## Gasthof Kleinhartmannsdorf.

Zum Bratwurfschmaus, nächsten Donnerstag, als den 14. Februar, ladet Freunde und Gönner hiermit höflichst ein  
A. Hasche.

Von 7 Uhr an Ballmusik.

Heute, Montag, zum Karpfenschmaus nach dem „Tivoli“, da wird es gemütlich wie noch nie.

## Schössergut Lossnitz.

Zu meinem Mittwoch, als den 20. Febr., stattfindenden

### Karpfenschmaus

lade ganz ergebenst ein. S. Niemer.

## Theater, im gutgeheizten Saale, Liebetrau, Kofplatz.

Dienstag, auf Wunsch: **Elia, die Seiltänzerin**, Lebensbild in 4 Abtheilungen nebst Vorpiel in 1 Akt. Schluß: **Wir haben lange nicht so gelacht**, komisches Duett. Ergebenst G. Kleinhempel, Dir.

Theater in Halsbad. Heute Dienstag **Große Hauptvorstellung: In Eis und Schnee.** Zaubermärchen in 5 Bildern. Zum Schluß: Couplet und Nachspiel. Es ladet ergebenst ein  
Zaver Schmidt, Theaterbesitzer.

## Freihand-Schützenverein.

Dienstag, den 12. d. M., Abends 1/9 Uhr

### ● gefellige Vereinigung ●

im „Stern.“

## Versammlung

des landwirthschaftlichen Vereins zu Grosshartmannsdorf

Freitag, den 15. Februar d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthose daselbst.

Tagesordnung:

1. Eingänge.

2. Vorträge, gehalten von Mitgliedern des Vereins:

a. Das Kapital in der Landwirthschaft,

b. Die zweckmäßige Behandlung unserer Wiesen.

Gäste sind willkommen.

Um zahlreichen Besuch bittet

der Vorsitzende.

E.-V. Mulda. 13. Februar  
Egg.

## Schwager.

Mittwoch, den 13. d. M., Abends 8 Uhr. Zusammenkunft bei Fiebach. Besprechung: Kranzchen betreffend.

## Einkaufsgesellschaft

für

### Erbisdorf und Umgegend

(eingetragene Genossenschaft).

### Zur Hauptversammlung

im Gasthaus der „Zufriedenheit“ nächsten Sonntag, als den 17. d. Mts., Nachmittags 1/3 Uhr, werden alle Mitglieder hierdurch höflichst eingeladen.

Der Saal wird 1/2 Uhr geöffnet und 1/3 Uhr geschlossen.  
Der Eintritt wird nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte oder Buch gestattet.

### Tagesordnung:

1. Rechnungsvortrag.
2. Vereinsangelegenheiten.
3. Beschlußfassung des Antrags von der Verwaltung auf eine längere Wahlperiode der Geschäftsführer bez. Aenderung des Statuts.
4. Ergänzungswahl.

Der Vorstand. Der Aufsichtsrath.  
E. E. Mondo Th. Schounort

## T. F. W.

Sonnabend, den 16. Februar, Abends 1/9 Uhr, Dienstversammlung im Tivoli. Wahl des stellvertretenden Hauptmanns. Das Kommando.

## Bertha verw. Fritzsche,

geb. Echte,

### Carl Glöckner,

Verlobte.

Niederböhmisches u. Begefarth, im Februar 1889.

Hierdurch allen Freunden zur Nachricht daß uns am 9. Februar, Vormittags, ein gelundenes Mädchen geboren wurde.  
Clausnitz, den 12. Februar 1889.  
Lehrer Richter und Frau.

## Dank.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme beim Begräbnis unseres Bruders sagen Allen den herzlichsten Dank.  
Freiberg, den 11. Februar 1889.  
Die trauernden Geschwister Arnold.

## Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe u. Theilnahme, welche mir beim Begräbnis meiner selig entschlafenen Gattin zu Theil wurden, sowie für die freiwillige Spende seitens meiner Herren Vorgesetzten und Mitarbeiter sage ich meinen herzlichsten Dank.  
Herrmann Böhme.  
Weigmannsdorf, am 8. Februar 1889.

## Außerordentliche Stadtverordnetenversammlung

den 12. Februar 1889, Abends 6 Uhr.

Bericht der Deputation zur Berichterstattung des Haushaltpfandes über Titel I-VII Stadtkasse, XI Pension, XII Anleihe, X Realgymnasium, VIII Armenwesen, IX Krankenhaushaus, XVI Sparkasse, XVII Allgem. Gemeindeverwaltung, ebenso über besondere Bauausführungen.

### Meteorologisches.

### Barometerstand

Nachm 2 Uhr.

